

Die Bürger-Initiative „pro Kinsachtal“

Ostbayerische Chor- und Theaterakademie könnte in historischem Gasthaus sein

Gschwendt. (hab) Der Kulturförderverein Joseph-Schlicht betrachtet nach seiner Satzung als sein Betätigungsfeld „eine Region von Kinsach zur Kösnach, vom Gäuboden zum Woid“. Als solcher hat er es sich im Zusammenhang mit der Generalsanierung des historischen Wirtshauses in Gschwendt in der Gemeinde Ascha zur Aufgabe gemacht, dieses historische Gebäude als Beispiel für all die Natur-, Kultur- oder Wirtschaftsschwerpunkte des Kinsachtals zu fördern. Am letzten Wochenende hat so eine Initialveranstaltung zur Gründung einer Bürger-Initiative „pro Kinsachtal“ in Gschwendt stattgefunden.

Interessierten Bürgern wurde als Beispiel für den kulturellen Reichtum des Kinsachtals von Lokalhistorikern wie Cornelia Landstorfer-Holz die Filialkirche St. Christopherus vorgestellt, einschließlich konzertanter Darbietungen lokaler Komponisten der Vergangenheit wie Johann Baptist Schiedermeier aus Pfaffmünster.

Gestiftet wurde diese „Wieskirche“ von einem durch den Salzhandel von Bayern nach Böhmen über die sogenannte Cham-Further-Senke, eben das Kinsachtal, reich gewordenen Gschwendter. Hier besteht auch der Zusammenhang zur 1381 erstmals genannten „Tavern“ in Gschwendt, einem Gasthaus für durchreisende Händler, das es nun gilt, bis Ende 2025 inklusiv einer konkreten Bestimmung zu sanieren und wieder mit Leben zu füllen.

Kulturförderverein will sich an der Nutzung beteiligen

Die Teilnehmer der Veranstaltung konnten sich vom inzwischen entkernten, historisch dominanten Gebäude einen Einblick in den Stand der Sanierung machen. Während die Besitzerin des alten Gasthauses, die Gemeinde Ascha, bei der Veranstaltung vertreten durch Bürgermeister Wolfgang Zirngibl, die sogenannte „Hardware“, die Organisation einschließlich Finanzierung der Sanierung in der Hand hat, will sich der Kulturförderverein Joseph Schlicht an der zukünftigen, sinnvollen Nutzung beteiligen.

Neben dem von der Gemeinde ins Auge gefassten Radler- und Seniorentreffs, einem Reparatur-Café oder einem Bürgersaal ist vonseiten des Vereins eine „Ostbayerische Chor- und Theaterakademie“ in den Überlegungen. Dafür ist das Haus nach Meinung von Karl Penzkofer, dem Vorsitzenden des Joseph-



Bürger konnten das teilweise entkernte historische Gasthaus besichtigen

Fotos: Irene Haberl



Chorgesang in der Filialkirche in Gschwendt

Schlicht-Vereins, bestens geeignet, und er verspricht sich deshalb eine breite Unterstützung von den Bürgern des gesamten Kinsachtals. Diese höchst innovative Nutzung des denkmalgeschützten Wirtshauses in Gschwendt könnte die immensen Investitionen in die Sanierung rechtfertigen.

Domain „pro Kinsachtal“ informiert

Penzkofer ist bereits dabei, eine Domain „pro Kinsachtal“ zu gestal-

ten, gehören der Region zwischen Regen- und Donautal mit etwa hunderttausend Einwohnern doch die drei Städte Cham, Straubing und Bogen sowie die beiden Landkreise Cham und Straubing-Bogen und die Regierungsbezirke Oberpfalz und Niederbayern mit Dörfern und Gemeinden wie Wilting, Loifling, Traitsching, Sattelpelstein, Loitzendorf, Stallwang, Rattiszell, Ascha, Gschwendt, Wolferszell, Steinach, Oberalteich, Kirchroth und Parkstetten an.

Die in Erwägung gezogene Do-

main könnte genauer auf diese Region eingehen, die nicht nur heute über die B20 eine Hauptverkehrsverbindung hinein über Stallwang und die Cham-Further-Senke nach Tschechien bedeutet. Im Haus der FFW in Gschwendt informierte der Altwegforscher Karl Stecher über historische Saumwege im Kinsachtal, wo viele Altstraßen über Böhmen in Richtung Ostsee nachgewiesen sind, die bereits auf die Zeit vor Christus zurückgehen. Bis heute gilt die B20 als Wirtschaftsschwerpunkt von Bayern nach Tschechien. Die Domain des Joseph-Schlicht-Vereins soll über Kultur- und Naturbesonderheiten informieren und auf die kommunale Gliederung eingehen, wobei für das Thema „Natur im und ums Kinsachtal“ Anregungen für Erlebnis-Unternehmungen wie Wandern auf den Pilgramsberg mit herrlicher Aussicht in das Donautal oder auf den Gallner sowie Outdooraktivitäten mit Radtouren von Straubing nach Cham, versehen mit Links zur Gastronomie oder zu Unterkünften, gegeben werden. Nähere Informationen finden sich unter www.schlichtverein.net.

Weiterer Meilenstein

Kulturverein hält Jahresversammlung – Reisebericht von „Botschafter“ Klaus Hilmer

Konzell. (red) Auch wenn der Anlass zur Gründung des „Kulturverein Johann Kaspar Thürriegl“ mit der Geburt des Namensgebers am 31. Juli 1722 über 300 Jahre zurückliegt. Dass seine Mitglieder nicht in der Vergangenheit, sondern im Heute leben, zeigte sich erneut auf der Jahresversammlung am Sonntag im Bräuhaus Gossersdorf.

Fede Ott hatte sich als Mitglied, das in Spanien lebt, mit einer Grußbotschaft per Whatsapp für ihr Fernbleiben entschuldigt. Vorsitzender Fritz Fuchs spielte das Video zur Eröffnung des Abends ab.

Typisches Essen aus der Region verkostet

Auch bei Javier Tristell, dem Leiter des Museums in der Partnergemeinde La Carlota, bedankten sich die Versammlung per Videobotschaft für die übersandten Köstlichkeiten. Diese hatte er Klaus Hilmer bei dessen jüngster Reise nach Spanien mit nach Hause gegeben. Im geselligen Teil ließen sich die

Gäste die typischen Weine, den Käse mit Cremes und die köstliche Streichwurst aus der von Johann Kaspar Thürriegl besiedelten Region schmecken.

Mehrere Wochen mit dem Wohnwagen unterwegs

Klaus Hilmer band daran unmittelbar an und berichtete von seinen Reiseerlebnissen. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Helga war er mit Zwischenstationen mehrere Wochen mit dem Wohnwagen nach La Carlota unterwegs gewesen. Besonders hob er „Botschafter des Thürrieglvereins und der Gemeindepartnerschaft“, wie ihn Fritz Fuchs stets bezeichnet, die immer wieder aufs Neue erfahrene Gastfreundschaft der Spanier hervor. Schon am Abend der Ankunft seien sie von allen Teilnehmern am Gegenbesuch im vergangenen Jahr in Konzell sehr herzlich empfangen und bewirtet worden. Auch beim Empfang im Rathaus durch die zweite Bürgermeisterin Laura Bernier Pérez habe

man viele gute Erinnerungen auffrischen können. Bei verschiedenen Gesprächen habe Hilmer dann die Möglichkeiten ausgelotet, zusätzlich zum bestehenden Kauf von Olivenöl aus La Carlota im Gegenzug zum Beispiel Bier dorthin zu vermarkten. Javier Tristell habe daran großes Interesse, denn bayrisches Bier sei nicht nur in La Carlota sehr begehrt. Erste Verbindungen seien bereits hergestellt worden, wo jetzt die Ergebnisse abzuwarten seien.

Bürgermeister lobte Engagement des Vereins

Vorsitzender Fritz Fuchs führte in seinem Rechenschaftsbericht dazu ergänzend aus, es sei Ziel des Vereines, die gelebte Gemeindepartnerschaft möglichst durch Geschäftsverbindungen weiter und auf Dauer zu festigen. Rückblickend auf den Berichtszeitraum erwähnte er die finanzielle Beteiligung des Kulturvereins am Empfang der Partnerschafts-Gäste im letzten Jahr. Kassier Sepp Sterr listete dazu die Kon-

tobewegungen auf. Den fleißigen Helfern zollte Fuchs seinen Dank.

Wie er weiter ausführte, stehe am nächsten Tag der Besuch von Austauschschülern aus La Carolina über das Goethe-Gymnasium Regensburg in Gossersdorf an. Darin sehe er einen weiteren „Meilenstein“ für die Arbeit des „Thürrieglvereins“. Es sei immer wieder beeindruckend, was sich in den Jahren seit Vereinsgründung im Jahr 2010 alles entwickelt habe. Bürgermeister Hans Kienberger lobte in seinem Grußwort das Engagement des Kulturvereins und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Als Anregung gab er mit auf den Weg, sich mit einem eigenen Beitrag zu Thürriegl in der „Wander Kultur App“ zu beteiligen. Dieser Vorschlag wurde einhellig begrüßt und er soll bald auf den Weg gebracht werden. Einleitend war dem verstorbenen Mitglied Rüdiger Mews gedacht worden. Sein innegehabtes Amt als Rechnungsprüfer wurde durch einstimmigen Beschluss mit Rosemarie Kirwald nachbesetzt.

Schon jetzt anmelden für den „Büschel-Trail“

Falkenfels. (red) Am Sonntag, 7. Juli, veranstaltet der SV Falkenfels zum vierten Mal den „Büschel-Trail“ vom Sportplatz Falkenfels ins „Büschel“ bei Wiesenfelden. Die Sportler können zwischen zwei Laufstrecken und einer Nordic-Walking-Strecke wählen. Für gut trainierte und ambitionierte Bergläufer bietet sich der Lauf über 17 Kilometer auf das mit 740 Meter hoch gelegene „Büschel“ an. Weniger erfahrene Trailläufer oder Trail-laufeinsteiger können die mit gut neun Kilometern etwas weniger herausfordernde Strecke nach Hirschberg und Kesselboden wählen. Eine Änderung zu den letzten Jahren gibt es für die Nordic-Walking-Teilnehmer, die sich heuer auf eine etwas kürzere Route von rund sechs Kilometern Richtung St. Johann und Stegmühle begeben. Für ausreichende Läuferverpflegung auf allen Strecken sorgen Kooperationspartner und Unterstützer. Ein weiteres Highlight bietet der SV für Nachwuchsläufer beim Karl-Horst-Klee-Gedächtnislauf. Dabei gibt es für die Jüngsten einen Hindernislauf über den Sportplatz mit einer Länge von knapp einem Kilometer. Die etwas größeren Kinder, ab Jahrgang 2017, dürfen sich auf knapp zwei Kilometern durch leicht bergiges Gelände beim Sportplatz Richtung Küberg in Falkenfels beweisen. Der Erlös aus den Startgebühren wird auch heuer wieder gespendet und kommt der Nachwuchsarbeit des SV Falkenfels und dem Kindergarten Falkenfels zugute.

Landfrauenchor singt bei der Maiandacht

Salching. (jb) Die Landfrauen Oberpiebing-Salching und die Ortsobmänner gestalten am Freitag, 3. Mai, um 18.30 Uhr in der Filialkirche Salching eine Maiandacht. Für die musikalische Gestaltung sorgt der Landfrauenchor. Anschließend ist gemütliches Beisammensein mit Brotzeit im Pfarrheim Salching.

Wallfahrt auf den Bogenberg am 1. Mai

Steinach. (pgr) Am Feiertag, 1. Mai, findet die Fußwallfahrt der Pfarrgemeinde St. Michael auf den heiligen Berg Niederbayern statt. Start ist um 4.45 Uhr vor dem Treppenaufgang zur Pfarrkirche beim Kriegerdenkmal. Nach dem Wallfahrtssegens durch Pfarrer Hagedorn führt die Wallfahrt zu Ehren der Gottesmutter und mit Gebeten auch für den Weltfrieden aus Steinach heraus über Agendorf, Muckenwinkling, Furth, den Marktplatz Bogen, den Pilgerweg und Kreuzweg hinauf zur Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt. Die Wallfahrt gipfelt dort um 7.45 Uhr im Dankgottesdienst. Zur Verkehrsabsicherung werden die Wallfahrer von der Freiwilligen Feuerwehr begleitet.

Frühjahrsbasar mit Künstlermarkt

Parkstetten. (red) Die Frauenunion (FU) Parkstetten wird am Samstag, 11. Mai, von 9 bis 13 Uhr für die Bevölkerung einen Frühjahrsbasar mit Künstlermarkt veranstalten. Kunstschaffende Handwerker und Händler werden den Mehrgenerationenpark beim Rathaus in eine kleine und feine Erlebnismeile verwandeln. Angeboten werden Töpferwaren, Gartendeko, Strick- und Filzwaren, Schmuck, Waren aus fairem Handel vom Weltladen Straubing, Blumen- und Gemüsepflanzen aus der Gärtnerei Seubert und vieles mehr. Bereichert wird der Markt von selbstgezeigten Pflanzen der FU-Frauen. Kulinarisch verwöhnt werden die Besucher mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee.